

# Curiositäten Cabinet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# CURIOSITÄTEN CABINETT

von Hans Jenny

## Vorläufige Anzeige.

Nur 2 Vorstellungen.

**Hurrah! Hurrah! Hurrah!**

### Der Wasserspringer ist da!

Samstag den 22. und Sonntag den 23. August, bei ungünstiger Witterung am folgenden Abend.

Die Kunstfeuerwerker-Wasserspringer-Gesellschaft  
**Charles Léoh**

wird die Ehre haben, zwei große brillante Kunstvorstellungen zu geben, wobei sich die Künstler von einem Gefälle von 40 Fuß Höhe in Feuer garnirt herunterstürzen werden.

Zum Beschluß ein unterhaltendes Landfeuerwerk in verschiedenen Gruppierungen und Farben.

Den Anfang, präzis halb 8 Uhr, verkündet eine Front-Mafete.

**Der Schauplatz ist am Rheintweg bei der Brücke.**

In diesen brillanten Vorstellungen ladet ergebenst ein  
**Charles Léoh, Wasserspringer und Feuerwerker.**  
(1871)

Mit dreimaligem Hurrah kündigte der wasserspringende Feuerwerker Charles Léoh anno 1868 sein Gastspiel in Basel an. Léoh soll damals durch die ganze Schweiz gezogen sein, um überall «aus 40 Fuss Höhe in Feuer garnirt herunterzustürzen».



Nicht nur Pisa in Italien – auch St. Moritz verzeichnet einen auf Ansichtskarten verewigten Schiefen Turm.

## Blablaba

Wie julischwül und üppig garniert Film- und Bildkunst oft verjournalistet wird, sollen die drei folgenden Zitate aus dem «Basler Magazin» belegen. Der Ehrenplatz im Curiositäten-Cabinet ist redlich verdient:

«... da wehrt sich Titina am Fuss der Tempelsäulen von Segesta frenetisch, hysterisch um sich schlagend, gegen die Vergewaltigung des ständig brünstigen Faschisten Acicacena; eine Szene, die in ihrer

ranzigen Tourismus-Optik und der ewig ableiernden Sexual-Frustration genau gleichwertig jener Szene ist, in der Spallone, Titina endlich in den Armen haltend, seine humanistische Bildung abschnurrt, mit der er seine vor-koitale Emphase bildet: Titina wird zur Aphrodite, zur Venus, zum antiken Honigseim usw. ...»

\*

«... dann und wann rauscht die Mittelmeerwelle lässig

Kuriose  
Z/L/EI/D/T-Genossen

## Gärad lorsche Sutrexaner

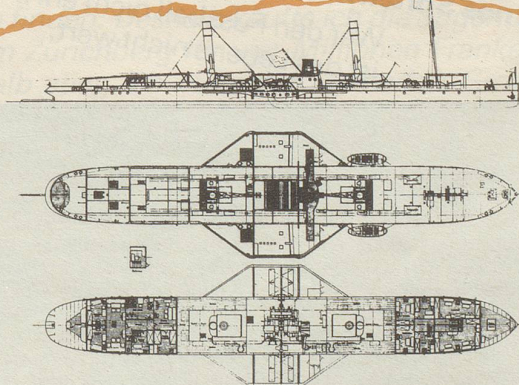
Fehlgeraten, gwundrige Leser – obige Textprobe hat nichts mit den Schweden zu tun, sondern mit Gäräds sutrexanischem kreativem Apparat und der Atre-Verfassung. Um mehr darüber zu erfahren, muss man nur «peg ein Blatt ausfüllen» und dann wird «peg jeder erlebende Mensch eine Verfassung erhalten und Sutrexaner werden». «Gärad SKA2 arbeitet zu Ziel hin und lorsche Dinge, welche stören, werden aus einem Weg geräumt. Das Hauptziel bedingt lorsche Sätze, welche in peg einem Text vorhanden sind: Ein für lorch des, die für den.»

Wenn man von M.H., dem Verfasser peg dieser Verfassung peg, noch mehr Details

erfahren möchte, darf man sich der Adresse einer Basler Nervenklinik bedienen. M.H. verspricht auch mitzuteilen, was ein Fiktivtransmitter ist und warum «som Polizeidepartemente von Baselstadt und Aargau er ser gewöhnliche Menschen damit foltern».

Ziemlich selbstbewusst erklärt schliesslich M.H. in einem ersten, in Basels Postfächer gestreuten «Haupttext»: «Bis Nahziele erreicht worden sind, solange der Apparat noch nicht funktioniert, in dem Kreativität ohne mich noch nicht stabilisiert ist, bin und bleibe ich Führer (soso!) voriger Unternehmung, schaffe nötige Ämter und besetze die. Wichtigstes Mittel ist an Bewegung zu Ziel end ohne Verletzung.»

Was wir unsererseits mit einem lorchom gäraden «Peg, peg, peg, Hurrah!» bekräftigen möchten ...



So sah Zürich von innen und von oben aus. Es handelt sich jedoch nicht um die Stadt, sondern um den 1922 von Stapel gelaufenen Rheinturbinendampfer. Seine Masse: Länge: 65 Meter, Breite bei den Schaufelrädern: 17,11 Meter, Seitenhöhe: 2,80 Meter. Normalleistung 950 PS, mit Überlastventil sogar 1150 PS. Die beiden Hochkammine konnten beim Durchfahren von Brücken durch eine Kippvorrichtung gesenkt werden. Ältere Basler sollen es allerdings als besonderen Affront empfunden haben, dass die «Zürich» jeweils schon in aller Herrgottsfrühe ihre Rauchwolken in die am Rheinufer gelegenen «Herrschaftsgärten» genebelt habe ...

heran und lagert sich ans sandige Ufer an und in verschiedenen Übergängen oder szenischen Leerstellen schwillt üppige italienische Musik auf, ertönt aus voller Sängerbinnenbrust eine Arie, und Werthmüller betont in feinsten Bild- und Tonfärbung ihre genuine These, dass alles in diesem Dasein ebenso echt und wahr wie total falsch ist ...»

\*

«Die Ausweitung des geschilderten Ereignismomentes über seine zeitlichen Folgen hinaus in die Gegenwart des Betrachters wird erfahren durch die Blicke, die zwei der Ereigniszeugen aus dem Bild heraus auf den Betrachter richten ...»